

Museumsverein Studer Revox - Bulletin September 2009

Liebe Studer- und Revox-Freunde

Die Sommerferien sind nun überall vorbei und ich hoffe, dass alle wieder wohlbehalten und prächtig erholt zurück sind.

Und nun das Negative zuerst!

Ab sofort ist unser Museum geschlossen!

Warum? Wieso denn? Weshalb?

Wir haben es ja schon lange gewusst, dass die vom Museum belegten Räume uns nur auf Zeit zur Verfügung gestellt sind. Wir durften nun seit November 2005 den grossen Ausstellungsraum (Studer Geräte) sowie den kleinen Restaurationsraum, dann ab Frühling 2006 den zweiten Ausstellungsraum (Revox Geräte) gratis belegen. Ich möchte im Namen des Studer Revox Museumsvereins der Firma Studer für die uns gratis zur Verfügung gestellten Ausstellungsräume meinen herzlichen Dank aussprechen. Dies war nicht selbstverständlich und wir haben von dieser Tatsache kräftig profitiert.

In diesen vier Jahren haben wir einiges bewirkt:

Wir haben eine komplette Ausstellung zusammengetragen und das SRFT 2006 mit 150 Teilnehmern organisiert und durchgeführt. Dabei haben wir neben den Studer- und Revox-Ausstellungen die Studer Produktionsräume sowie die Demoräume zeigen können. Die neuen Revox Räumlichkeiten mit Demo wurden ebenfalls gezeigt. Wir konnten in dieser Zeit einiges retten, was sonst unwiederbringlich verloren gegangen wäre. Wir hatten Zugang zum Archiv, wo wir die dort vorhandenen Schätze besichtigen konnten. Wir durften bei unseren jährlichen Gönnertreffen jeweils kleine Demos oder Produktionsbesichtigungen durchführen, wovon unsere Gönner reichlich profitiert haben.



Nicht vergessen wollen wir aber auch, dass unser Museum ein nicht zu unterschätzender Marketingfaktor für die Firma Studer darstellte. So besuchten im Laufe der Jahre einige hundert Kunden bei Kursen oder sonstigen Ereignissen unser Museum und ich habe bei meinen zufälligen Zusammentreffen keinen einzigen Besucher getroffen, der das Museum nicht gerne besucht hätte.

Was haben wir nicht erreicht:

Es ist uns in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht gelungen, diese Ausstellung in eine sichere Zukunft zu überführen. Die Generation nach uns steht noch voll im Berufsleben und wollte sich dies nicht antun oder Einzelne starben einfach weg. Das heisst: Da uns ab Ende Jahr auch noch die Räume fehlen, wird die Ausstellung bis dahin aufgelöst! Sie wird auch nicht zwischengelagert, denn dafür hat der Verein kein Geld und die Lust dazu fehlt mir.

Was ist zu tun:

Wir müssen bis Ende November 2009 die Räumlichkeiten leeren. Dann folgt die Reinigung sowie der Rückbau der von Studer installierten Gerätschaften. Dies wird auf verschiedene Art gemacht.

- Die Eigentümer der Leihgaben bekommen ihre Geräte zurück.
- Vereinsgut wird verkauft bez. gemäss Generalversammlungsentscheid bestmöglich bei Ebay versteigert.

-Vereinsmitglieder verfügen über die von ihnen dem Museumsverein zur Verfügung gestellten Geräte.

-Wenn da eventuell noch etwas übrigbleibt, wird Mitte November eine Verkaufsaktion stattfinden. Im Bulletin Oktober und November wird gegebenenfalls darüber orientiert. Es wird keine Korrespondenz oder Liste dazu erstellt. Reservationen oder dergleichen finden nicht statt. Übrigbleibender Rest wird „verschrottet“! Bei diesem Wort dreht sich bei mir der Magen um, aber es geht nicht anders.

Wie sieht die Zukunft für den Verein sowie unserer Homepage aus?

Erstmals werden alle Geräte des Museums als Ganzes sowie einzeln fotografiert und in die Homepage integriert. Die Page wird weitergeführt, solange es der Verein will und die Bulletins werden auch weiter geschrieben bis mir die Themen ausgehen oder ich vom Verein aufgefordert werde, endlich damit aufzuhören.

An der vergangenen Generalversammlung sprachen wir einen Kredit zur Erstellung eines Videos übers Museum. Zusammen mit Studer und ev. Revox wird es wohl reichen für eine solche Produktion. Das Video kann dann als bleibende Erinnerung an vergangene Zeiten auch ohne Museum als Marketinginstrument genutzt werden. Hoffen wir, dass dies klappt.

Die Generalversammlung entscheidet über die Zukunft des Vereins. Eine Auflösung ist zur Zeit nicht geplant.

„Was passiert eigentlich mit den Studer-Geräten aus Deiner Sammlung?“ Diese Frage höre ich nun schon seit meiner Rückkehr aus den Ferien aus vielen Kehlen. Fest steht nur dies, zu Hause habe ich dafür keinen Platz. Ich glaube, es steht mir ein heisser Herbst bevor. Ich werde bis auf einen kleinen Rest alles bei Ebay versteigern. Der Erlös daraus ergibt dann Sackgeld für ein nächstes Hobby.

Persönlich habe ich mit meinem Hobby eigentlich fast alle meine Ziele erreicht, die da waren:

Ich wollte eine möglichst komplette Ausstellung aller noch aufzutreibenden Geräte von Studer und Revox ermöglichen helfen. Alle diese Geräte an einem Ort selber stehen (eventuell auch laufen) zu sehen und sie auch Anderen zugänglich machen. Dies habe ich mit der Zusammenführung der mir dafür geeignetsten Kräfte erreicht. Darüber hinaus war mir für diese lange Zeit der Einblick in die Firma Studer gewährt worden, was für mich ein nicht erwartetes Ereignis war. In dieser Zeit habe ich verschiedene interessante Leute, spätere Kollegen und auch Freunde kennen gelernt, die ich nicht missen möchte. Dies war für mich das Studer- und Revox-Hobby. Ich hatte eine gute Zeit damit gehabt.

Ich habe früher einmal zu Bruno Hochstrasser gesagt: „Ich möchte einmal bei einer Flasche köstlichen Weines zu Dir sagen können, wir haben das damals gut gemacht.“ Ja, wir haben das verdammt gut gemacht, alle miteinander!

Verkauf Mobiliar Büro Willi Studer

Grund der Auflösung unseres Museums ist der Umzug der Firma Studer in andere, kleinere Räumlichkeiten. Deshalb gibt es wieder Einiges zu verschrotten oder abzubauen. Unter anderem wird das ehemalige Büro von Willi Studer abgerissen. Nachfolgend sind diejenigen Möbel fotografiert, die man kaufen kann, so man will.



Schrank/Einbauschrack 7-türig
L= 415cm H= 223cm T= 42cm



Korpus
L= 365cm H=78 cm T=53



Konferenztisch mit 10 Stühlen
L= 330cm T= 120cm H= 75cm



Bürotisch mit Chefsessel
L= 310cm T=110cm H= 78cm

Es sind alles Eichenmöbel aus Massivholz (kein Fournier), deshalb sind sie auch so schwer. Sie sind bestens erhalten, teilweise aufgefrischt und überholt und in einem sehr guten Zustand. Da und dort muss etwas nachgebessert werden, das ist aber für den gewieften Revox- oder Studerfan sicher kein Problem. Der Käufer hat die Auflage, gekaufte Möbel am verabredeten Zeitpunkt in eigener Regie zu demontieren und abzutransportieren. Angebote sind zu stellen via das Kontaktformular auf unserer Homepage. Es kann alles miteinander oder Einzelstücke davon ersteigert werden. Der Höchstbietende erhält den Zuschlag.

An alle aktuellen und ehemaligen Gönner des Museumsvereins Studer Revox!

**Letzter Gönnerhöck am Samstag, 26. September 2009 13.00 Uhr
auf dem Parkplatz beim Studergebäude mit Verkaufsaktion.**

Normalerweise veranstalten wir im März jeden Jahres einen Gönnerhöck im Museum. Dies ist im nächsten März 2010 leider nicht mehr möglich. Deshalb beschlossen wir an der GV, mit den Gönnern einen letzten Höck im Museum zu veranstalten. Dabei werden wir nicht gebrauchtes Material aller Art verkaufen. Die Gönner, auch die Ehemaligen, haben so die Möglichkeit, exklusiv vor dem Schlussverkauf im November noch günstig etwas einzukaufen. Es lohnt sich sicher für jeden, dabei zu sein. Auch hier gilt, Listen, Reservationen oder Korrespondenz wird/werden nicht gemacht. Jeder hat die gleiche Chance, aber er muss dabei sein.

Achtung! Den Schlussverkauf haben wir auf Samstag 14. November 2009 angesetzt. Es bleibt mir dann noch etwas Zeit um die Räumlichkeiten geordnet zu übergeben.

Freundlich grüsst

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum